

Qualifikationsphase Leistungskurs		
Q1		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Kompetenzschwerpunkte
<p>I +II</p> <p>Das Drama im Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft sowie im Spiegel des Theaters</p>	<p>Texte:</p> <p>Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • u.a. Woyzeck (G. Büchner) • weiteres Drama zum Vergleich (z. B. Kabale und Liebe, F. Schiller) • komplexe Sachtexte • poetologische Konzepte <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • Bühnenszenierung eines dramatischen Textes • filmische Vorlage einer Textvorlage in Ausschnitten => kann auch in ein anderes Unterrichtsvorhaben integriert werden • Kontroverse Positionen der Medientheorie <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. vom Barock bis zum 21. Jahrhundert) einordnen, (Texte-Rez.) • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) • die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) • ggf. einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-

		<p>Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)
<p>III. Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p>	<p>Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart • komplexe, auch längere Sachtexte • poetologische Konzepte <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.) • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.) • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

		<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
<p>IV. Sprache: Spracherwerbsmodelle und sprachgeschichtlicher Wandel; Sprache – Denken – Wirklichkeit</p>	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Spracherwerbsmodelle und -theorien • Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.) • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen

		<p>darstellen, (Texte-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.) • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.) • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
Q2		
<p>I.+ II. Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p>	<p>Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • u. a. Unter der Drachenwand (A. Geiger) • Komplexe, auch längere Sachtexte <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • filmische Vorlage einer Textvor- 	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedlich erzählende Texte unter bes. Berücksichtigung d. Entwicklung d. gattungstypischen Gestaltungsform u poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textüber-

	<p>lage (in Ausschnitten)</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten 	<p>greifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
<p>III. Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<p>Kommunikation:</p> <p>Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen: • politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie 	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) • analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ)

	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien <p>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	<p>(Texte-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)
--	---	---